

**Hypotheken-Konto.** Von unserer Hypothekenschuld, die am 1. Januar 1911 M. 48 672.50 betragen hat, haben wir im abgelaufenen Jahre M. 4358.50 getilgt, sodaß dieselbe am 31. Dezember 1911 noch M. 44 314.— beträgt.

Von der **Prioritäts-Anleihe** sind im vergangenen Jahre weitere M. 25 000.— zur Rückzahlung per 31. Dezember 1911 ausgelöst worden.

Wird die Bilanz nach unserem Antrage genehmigt, so schlagen wir vor, den verbleibenden Reingewinn von . . . . . M. 123 985.78 zuzüglich Gewinn-Bortrag aus 1910 . . . . . " 807.07 zusammen M. 124 792.85

wie folgt zu verwenden:

10% an den Reservesonds . . . . .	" 12 479.29
	M. 112 313.56
2% an die Aktionäre . . . . .	" 32 000.—
	M. 80 313.56
Rückstellung für Talonsteuer . . . . .	" 5 000.—
	M. 75 313.56
Tantième an die Direktion . . . . .	" 6 757.69
Bortrag auf neue Rechnung . . . . .	M. 68 555.87

Der Auftragsbestand ist in diesem Jahre wesentlich höher als im Vorjahr, sodaß wir die Hoffnung hegen dürfen, unseren Aktionären auch im laufenden Jahre ein befriedigendes Ergebnis vorlegen zu können, wenn nicht die zurzeit in Aussicht stehende Arbeiter-Aussperrung zu nachteilig auf das Geschäft einwirkt.

**Schönwald** (Oberfr.), den 1. Februar 1912.

**Porzellanfabrik Schönwald.**  
Krüger. Bergner.

Vorstehendem Bericht haben wir Bemerkungen nicht beizufügen.

**Schönwald** (Oberfr.), den 19. Februar 1912.

Der **Aufsichtsrat.**  
**Dr. Gustav Strupp**, Vorsitzender.